

**VIELEN DANK** FÜR IHR VERTRAUEN.

www.ehl.at







- ► Ein Wochenendhaus, das moderne Klarheit und Tradition in Einklang bringt
  - Zubehör, das zum genussvollen Beisammensein im Freien anregt
    - Pflanzen, die ein betörendes Erlebnis im Garten schaffen



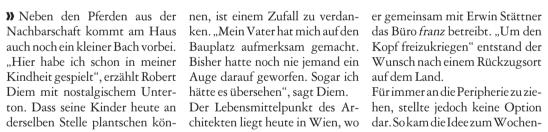
Stärkste Marke Österreichs **PROJEKTENTWICKLER**  **STRAUSS & PARTNER Development GmbH** www.strauss-partner.com T +43 50 626 2600



immo/immo/unbenannt - # 1 # - 28.05.2016 gedruckt am 02.06.2016 13:46:39 von celmer







Wunsch nach einem Rückzugsort auf dem Land.

Für immer an die Peripherie zu zie-

endhaus auf. Über den Standort in Zellerndorf, einer kleinen Gemeinde in der Nähe von Retz und zugleich Heimatort des Bauherrn, war sich die Familie schnell einig. "Wir wollten nicht in eine Gegend, zu der wir keinen Bezug haben", schildert Diem. "Es war uns wichtig, in der Nähe von Verwandten und Freunden zu sein."

Dass der Entwurf wie ein Ypsilon aussieht, geht auf die Form und Lage des Grundstücks zurück. "Der Bauplatz ist trapezförmig und wird von zwei Straßen flankiert", erklärt der Bauherr. "Zudem haben wir damit gehadert, dass die schönste Aussicht nach Norden geht. Wir haben lange über die Ausrichtung nachgedacht."

Mit einem einfachen wie cleveren Grundriss konnte Diem die Situation lösen. "Wir haben das Haus in die Hauptbereiche Wohnen, Schlafen, Essen unterteilt", schildert er. Der flache Holzriegelbau erstreckt sich demnach in drei 🕏 Richtungen. Jeder Arm beherbergt eine Funktion und verfügt über eine geschützte Loggia. "So

konnten wir die Aussicht einfangen, ohne das Haus einseitig auszurichten. Darüber hinaus ergeben sich dadurch spannende Sichtbeziehungen im Inneren."

Wohnzimmer und gibt den Blick im Norden auf die niederösterreichischen Weinberge frei. "Das hat sich trotz anfänglicher Zweifel bewährt. Im Sommer ist es sehr angenehm und nicht zu heiß." Schlaf- und Kinderzimmer sind unterdessen nach Osten gedreht und der Essbereich samt Entree erstreckt sich nach Südwesten.

## Zum Büro

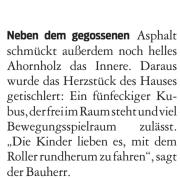
Nach dem Architekturstudium sammelten Robert Diem und Erwin Stättner erste Berufserfahrungen bei querkraft. 2009 gründeten sie ihr gemeinsames Büro franz und spezialisierten sich auf die Planung öffentlicher Gebäude. Zuletzt gewannen sie den Wettbewerb zum Stationsbau der neuen U-Bahn Linie 5. ► www.franz-architekten.at

Wegen der tiefen, bis zu vier Meter breiten Loggien war es wichtig, Licht auch von oben ins Haus zu bringen. Diese Aufgabe erfüllen fünf Lichtkuppeln. Sie versorgen das Innere auch dann mit Hellig-Die größte Veranda grenzt an das keit, wenn man die mehr als drei Meter hohen Verglasungen an den

> **Umdie tiefstehende** Westsonne im Winter einzufangen, versah der Architekt die Seite zum Wohnzimmer hin mit bodentiefen Einschnitten. "Fenster hätten nicht zum Konzept des Hauses gepasst", sagt Diem. "Die Lichtschnitze hingegen treten zwischen den Lärchenholzbrettern an der Fassade in den Hintergrund." Zurückhaltend ist auch die restliche Materialwahl: Der Bodenbelag besteht aus geschliffenem und hellgrau eingefärbtem Bitumen-Terrazzo, der sich fugenlos durch den gesamten Komplex erstreckt Roller rundherum zu fahren", sagt -von der Dusche bis auf die Veranda. "Durch die einheitliche Gestaltung gewinnt der Raum an Großzügigkeit", sagt Diem über seinen

125 m<sup>2</sup> großen Zweitwohnsitz.

Stirnseiten verdunkeln möchte.



Der Block beherbergt alles, was die Familie zum Wohnen benötigt: Auf der Seite der Schlafzimmer sind Badezimmer, WC und nachten bereit."

ein Abstellraum integriert. Zum Wohnzimmer hin ist ein Kamin eingebaut und zum Essraum ist die Küche ausgeschnitten.

Auch nach oben besteht noch Luft. Diem: "Eine Leiter auf der Rückseite führt auf die Galerie hoch. Man kann dort sitzen und lesen und genießt einen herrlichen Blick auf das Geschehen im Haus. Den Kindern ist es eine zusätzliche Spielebene und für Gäste liegt jederzeit eine Matratze zum Über-



Das Mintgrün setzt in der Küche einen farblichen Akzent. Im Norden schützt der 15 Meter lange Holzstoß vor den Blicken der Passanten



Die vergraute Lärchenholzfassade stellt eine Referenz an die Heustadel in der Umgebung dar

KURIER

## **Editorial**



Als Robert Diem vor der Aufgabe stand, ein Wochenendhaus für sich und seine Familie zu bauen, hatte er ein großes Ziel vor Augen: den Bedürfnissen seiner Frau und Kinder ge-

recht zu werden. Wie gut das gelungen ist, können Sie diese Woche ab Seite 6 sehen: Im niederösterreichischen Zellerndorf errichtete er ein geschickt platziertes Haus, das genauso funktioniert, wie seine Lieben es sich gewünscht hatten. Welche architektonischen Maßstäbe Diems Berufskollegen setzen, lassen Sie die "Architekturtage 2016" hautnah erleben. Mehr als 500 Veranstaltungen in ganz Österreich können nächstes Wochenende bei freiem Eintritt besucht werden. Die spannendsten Programmpunkte präsentiert Kollege Mario Kopf ab Seite 10. Interessante Positionen gibt es übrigens auch auf der Betriebskostenabrechnung zu entdecken, die dieser Tage ins Haus flattern sollte. Welche Ausgaben Sie tatsächlich zahlen müssen und welche nicht. finden Sie in unserem Service-Teil, Viel Vergnügen! claudia.elmer@kurier.at

Inhalt

06

Fokussiert ausgerichtet Familiendomizil im ländlichen Niederösterreich



- 04 Trendscout Accessoires für das Picknick
- 06 Architektur Wochenendhaus in Zellerndorf
- 10 Garten Pflanzen, die mit ihrem Duft betören
- 14 Veranstaltung Architekturtage in Österreich
- 16 Kunst Fassadengestaltung des Wiener Ringturms
- 18 Ansichtssache Wotruba-Kirche von March Gut
- 19 IMMOBILIEN .....
- 49 Service

19 – 26 **Häuser** 

27 **Grundstücke** 

28 – 39 **Wohnungen** Eigentum

40-43 **Wohnungen** Miete

44-48 Gewerbeimmobilien